

Nordico Stadtmuseum

Death Positive Gestorben wird immer

Das Nordico holt den Tod mitten ins Leben. Die Ausstellung „Death Positive. Gestorben wird immer“ verbindet Kunst und Kulturgeschichte mit persönlichen und gesellschaftlichen Fragen rund um Sterben, Bestattung und Trauer. Ein besonderer Blick auf Linz zeigt, wie eng der Umgang mit dem Tod mit der Geschichte und Gegenwart der Stadt verbunden ist.

Wir alle sterben. Endlich eine Gemeinsamkeit, auf die Verlass ist. Trotzdem schieben wir den Tod gerne weg – bis er plötzlich da ist. Ganz nah. Dann stellen sich Fragen wie: Was geschieht mit dem Körper? Wer entscheidet? Wie wollen wir bestattet werden? Und was spendet uns Trost?

„Wir alle sind Lebewesen und somit auch Sterbewesen. Die Ausstellung lädt dazu ein, dem Tod mit Offenheit und Neugierde zu begegnen und sich mit der eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen. Dabei geht es auch um Fragen, die wir gerne verdrängen oder gesellschaftlich ausklammern. Ihnen Raum zu geben, kann uns helfen, bewusster zu leben und einander mit mehr Offenheit zu begegnen. Der Tod ist nicht das Gegenteil des Lebens. Er ist mittendrin. Also reden wir darüber, bevor es zu spät ist“, so Klaudia Kreslehner, Kuratorin der Ausstellung.

„Wie eine Gesellschaft mit dem Tod umgeht, erzählt viel über ihre Werte und Traditionen. Auch in Linz hat der Tod zahlreiche Spuren hinterlassen – von längst verschwundenen Begräbnisstätten bis hin zum Wandel der Bestattungskultur. Mit der Ausstellung ‚Death Positive‘ machen wir diese oft unsichtbare Seite der Stadtgeschichte erfahrbar und verbinden historische Perspektiven mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Damit zeigen wir einmal mehr, dass Stadtgeschichte nicht nur von großen Ereignissen erzählt, sondern davon, wie Menschen gelebt haben – oder eben auch gestorben sind“, erklärt Andrea Bina, Leiterin des Nordico Stadtmuseum Linz.

„Das Nordico Stadtmuseum greift einmal mehr ein Thema auf, das uns alle betrifft. Die Ausstellung eröffnet unterschiedliche Perspektiven und schafft Raum für persönliche Erfahrungen und einen respektvollen Austausch. Damit unterstreicht das Nordico seine wichtige Rolle als Ort der Begegnung und des gesellschaftlichen Dialogs in unserer Stadt“, betont Doris Lang-Mayerhofer, Kulturstadträtin der Landeshauptstadt Linz..

„Death Positive“ – eine internationale Bewegung

„Death Positive“ ist nicht nur der Titel der Ausstellung, sondern bezeichnet auch eine internationale Bewegung, die den Tod wieder zum Gesprächsthema machen möchte. Die US-amerikanische Bestatterin und Autorin Caitlin Doughty gründete 2011 „The Order of the Good Death“. Aus dem Austausch von Bestatter:innen, Wissenschaftler:innen und Künstler:innen entwickelte sich eine Community, die für einen offenen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer eintritt. „Positiv“ bedeutet dabei keineswegs, den Tod gut zu finden oder die damit verbundenen Gefühle beschönigen zu müssen. Vielmehr geht es darum, sich zu informieren, eigene Wünsche zu formulieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

23.10.26 bis 04.04.27



Nordico Stadtmuseum

Ein Treffen mit dem Tod

Gleich zu Beginn der Ausstellung tritt der Tod den Besucher:innen als Gegenüber entgegen – „Happy to see you alive!“ Er gehört untrennbar zum Leben und kann, je nach Erfahrung und Überzeugung, als Ende, Übergang, Erlösung oder Katastrophe erscheinen.

Mit Kunstwerken, Installationen, Sammlungsobjekten und Leihgaben greift die Ausstellung das Motiv des Memento mori auf und fragt, was das Bewusstsein der eigenen Sterblichkeit für unser Leben bedeuten kann. In der Kunst erinnern Vanitas-Motive wie Totenschädel und welkende Blumen an die Vergänglichkeit von Körper, Besitz und Ruhm. Zu sehen sind Arbeiten von u. a. Marina Abramović, Maria Lassnig, Alfred Kubin, Renate Bertlmann, Margit Palme, Franz Sedlacek, Katharina Gruzei, Gregor Graf, Timm Ulrichs oder VIDEO.SCKRE.

Videointerviews eröffnen darüber hinaus persönliche Einblicke in die Arbeit von Menschen, die sich beruflich mit Tod, Sterben und Bestattung auseinandersetzen. Zu Wort kommen Mario Wagenhuber (Leiter Bestattung & LINZ AG Friedhöfe), Verena Brunnbauer und Nicole Honeck (Bestatterinnen, Verein Death Positiv), Melina Gold (Künstlerin und Praktikantin im Hospiz München), Julia und Martin Dobretsberger (Geschäftsführer:in und Bestattermeister:in der Bestattung DOBRETSBERGER), Clemens Frauscher (Leiter des St. Barbara Friedhofs), Robert Anzinger (Teamleiter Friedhofsbetrieb am St. Barbara Friedhof) sowie Rupert Langer und Marion Almeder (Leitung und Leitende Obduktionsassistentin Klinisches Institut für Pathologie und Molekularpathologie am Kepler Universitätsklinikum).

Eine Geruchsstation eröffnet zudem einen sinnlichen Zugang zu Pflanzen, die mit Schutz, Segen und überlieferten Vorstellungen rund um den Tod assoziiert werden.

Linz und der Tod

Wie eng der Tod mit dem Leben einer Stadt verbunden ist, zeigt ein Blick in die Linzer Stadtgeschichte. Seit 1493 ruhen Herz und Eingeweide Kaiser Friedrichs III. in der Stadtpfarrkirche. 1646 starb Maria Anna von Spanien in Linz bei der Geburt ihres sechsten Kindes. Auch der Tod des Künstlers Klemens Brosch 1926 und die große öffentliche Trauer um Bürgermeister Josef Dametz 1927 haben sich in die Stadtgeschichte eingeschrieben.

Andere Spuren sind heute kaum noch sichtbar: Am Taubenmarkt, am Pfarrplatz, auf der Schlosswiese und an weiteren Orten befinden sich ehemalige Begräbnisstätten unter heutigen Straßen und Plätzen. Friedhöfe wurden verlegt oder aufgelassen, während die Stadt weiterwuchs. Ein Stadtkarte macht die aktuellen und teilweise vergessenen Orte des Todes in der Ausstellung sichtbar.

Wie sich die Bestattungskultur verändert hat, lässt sich in Linz auch an der Geschichte der Feuerbestattung ablesen. 1925 entstand der Urnenhain in Urfahr, 1929 folgte die Feuerhalle. Heute bringen Fragen der Nachhaltigkeit und der Wunsch nach einem individuellen Abschied neue Bestattungsformen hervor. Zwischen Klappsarg und Pilzurne, Herzstich und Bucketlist, Leichenschmaus und Vinyl-Bestattung beleuchtet die Ausstellung das Zusammenspiel von Körper, Ritualen, Recht, Religion, Medizin und Geschäft.

Guide to Death

Ein Ausstellungsbereich lädt dazu ein, über die Gestaltung des eigenen Abschieds nachzudenken. Wer sich frühzeitig informiert, kann persönliche Wünsche festhalten, wichtige Dokumente ordnen und mit nahestehenden Menschen besprechen, was im Ernstfall geschehen soll. Der Bereich widmet sich den Entscheidungen rund um Bestattung und Abschied – von der Musikauswahl und dem Blumenschmuck bis zum Ort der Beisetzung. Checklisten laden dazu ein, über die eigene Vorbereitung nachzudenken. Selbstbestimmung betrifft auch die Frage, wer

23.10.26 bis 04.04.27



Nordico Stadtmuseum

für einen Menschen sprechen und entscheiden darf, wenn er selbst dazu nicht mehr in der Lage ist.

Der Bereich „Letzte Hilfe“ beschäftigt sich mit der Frage, was Angehörige, Freund:innen und Nachbar:innen in der letzten Lebensphase tun können. Begleitend zur Ausstellung bietet der Landesverband Hospiz OÖ im Nordico am 11. März 2027 einen Letzte-Hilfe-Kurs an, der sich mit schwerer Krankheit, dem nahenden Tod und Trauer auseinandersetzt.

Dealing with Death

Wenn ein Mensch stirbt, verändert sich das Gefüge seiner Beziehungen. Aufgaben und Gewohnheiten müssen neu geordnet werden. Stirbt jemand früh, geht auch eine gemeinsame Zukunft verloren.

Der Themenbereich „Stardust“ widmet sich Verlusten ohne greifbaren Abschluss: vermissten Menschen ebenso wie Kindern, die vor oder kurz nach der Geburt sterben. Namen, Dokumente und Gedenkort geben diesen Verlusten Sichtbarkeit.

Das „Archiv der Erinnerungen“ in der Ausstellung bietet Besucher:innen die Möglichkeit, eigene Rituale, Gesten und Ideen im Umgang mit Trauer zu teilen. Beim Origami falten können außerdem die Gedanken zur Ruhe kommen. Die „Sargbar“ von Verena Brunnbauer und Nicole Honeck vom Linzer Verein Death Positiv macht einen Sarg zum Ort der Begegnung. Gemeinsam entwickelten sie das Kartenspiel „Sarggespräche“ mit 105 Fragen über die Endlichkeit. Am 21. Jänner 2027 können Besucher:innen das Konzept bei einem „Speeddating mit dem Tod“ selbst erleben.

GRIEFYARDS – Briefe an Verstorbene

Einen weiteren, sehr persönlichen Zugang zum Thema Trauer eröffnet die Kunst- und Schreibinitiative GRIEFYARDS. Das 2025 von Celine Vanhoutte und Rosa Braber initiierte Projekt lädt Menschen dazu ein, anonym Briefe an Verstorbene zu verfassen. Manches lässt sich leichter aufschreiben als aussprechen: Erinnerungen, unausgesprochene Gedanken oder all das, was man einem geliebten Menschen noch gerne gesagt hätte. Künstler:innen übersetzen eine Auswahl dieser Briefe in Kunstwerke, die ab 26. November 2026 im Nordico als Teil der Ausstellung „Death Positive“ gezeigt werden. Persönliche Erinnerungen werden so zum Ausgangspunkt eines gemeinsamen Raums für Verlust, Liebe und Verbundenheit.

Ein vielfältiges Begleitprogramm

Auch über die Ausstellungsräume hinaus lädt das Nordico zur Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer ein. Am 23. Oktober, kurz vor Allerheiligen, veranstaltet das Stadtmuseum in Kooperation mit dem Mariendom und GRIEFYARDS ein Death Café im Domcafé – einen geschützten Ort für Menschen, die einen geliebten Menschen vermissen.

Exkursionen führen unter anderem auf den Barbarafriedhof, in die Pathologie des Kepler Universitätsklinikums und zu ehemaligen, heute unterirdisch gelegenen Begräbnisstätten in Linz. So lässt sich das Thema aus historischen, medizinischen und persönlichen Perspektiven erkunden. Ab 2027 bieten „Origamigespräche“ mit geladenen Gästen weitere Gelegenheiten, gemeinsam über Tod, Trauer und das Leben nachzudenken.

„Death Positive. Gestorben wird immer“ ist von 23. Oktober 2026 bis 4. April 2027 im Nordico Stadtmuseum Linz zu sehen. Die Ausstellung lädt zum Nachdenken, Mitfühlen und Innehalten ein. Denn letztlich geht es nicht nur um die Toten, sondern auch um Beziehungen, Erinnerung und das Weiterleben nach einem Verlust.

23.10.26 bis 04.04.27



Programm

Do. 22.10.26	Eröffnung	19:00	Eintritt frei
---------------------	------------------	--------------	----------------------

Begrüßung: Andrea Bina (Leiterin Nordico Stadtmuseum)
 Einführung: Klaudia Kreslehner (Kuratorin)
 Eröffnung: Beate Gotthartsleitner (Gemeinderätin der Stadt Linz)
 Wir feiern das Leben mit Totensemmeln von der Bäckerei Brandl und lauschen den himmlischen Klängen von Blonder Engel.

Fr. 23.10.26	Death Café im Domcafé Linz	16:00 - 18:00	Teilnahme kostenlos
---------------------	-----------------------------------	----------------------	----------------------------

Trauercafé „Ich vermisse dich“ mit Nicole Leitenmüller, Referentin für Krisenbegleitung der Diözese Linz.
 Treffpunkt: Domcafé, Domplatz 1, 4020 Linz
 Anmeldung erbeten unter +43 732 7070 1912 oder auf nordico.at

So. 01.11.26	Briefe an die Toten schreiben	13:00 - 16:00	nur Museumseintritt
---------------------	--------------------------------------	----------------------	----------------------------

Griefyards Writing Day mit Poetin Anja Grundner.

Do. 12.11.26 Mi. 17.03.27	Exkursion: Was der Körper über	17:00 - 18:00	€ 7 Tickets unter kupfticket.com
--	---------------------------------------	----------------------	---

Führung durch die Pathologie mit Rupert Langer und Marion Almeder (Institut für Pathologie, Kepler Universitätsklinikum), Treffpunkt: Ecke Gruberstraße/Weißengrabenstraße

Do. 26.11.26	GRIEFYARDS: Vernissage & Storytelling Performance	18:00 - 20:00	Eintritt frei
---------------------	--	----------------------	----------------------

Eine Kunst- und Schreibinitiative, die Raum für Trauer, Liebe und Erinnerung schafft.
 Mit Storytelling Performance & Musik.
 Anmeldung erbeten unter +43 732 7070 1912 oder auf nordico.at

Fr. 11.12.26	Friedhofsgemunkel: Tour und Punsch am Barbarafriedhof	17:00 - 21:00	€ 7 Tickets unter kupfticket.com
---------------------	--	----------------------	---

Über den Tod wird viel gemunkelt. Bei einem Rundgang sprechen wir über Mythen und Fakten in der Trauer, im Sterben und natürlich auch im Leben. Treffpunkt: Barbarafriedhof Haupteingang

Do. 21.01.27	Speeddating mit dem Tod	18:00 - 20:00	nur Museumseintritt
---------------------	--------------------------------	----------------------	----------------------------

Drei Zutaten: Menschen, die sich für das Thema Tod und die eigene Vergänglichkeit interessieren, das Kartenspiel Sarggespräche, eine Stoppuhr. Einfach, lustvoll und leicht diskutieren Menschen miteinander Fragen rund um den Tod und das Leben. Mit dem Verein Death Positiv
 Anmeldung erforderlich unter +43 732 7070 1912 oder auf nordico.at

Do. 11.03.27	Letzte-Hilfe-Kurs	17:00 - 21:00	€ 20
---------------------	--------------------------	----------------------	-------------

Ein Angebot vom Landesverband Hospiz OÖ, sich mit schwerer Krankheit, (nahendem) Tod und Trauer auseinanderzusetzen: Als Hilfe für andere und sich selbst, in dem Wissen, dass unser aller Leben endlich ist. Dabei geht es auch um Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern und Abschied nehmen.
 Anmeldung erforderlich unter +43 732 7070 1912 oder auf nordico.at

Programm

Do. 12.03.27	Exkursion. Zwischen Leben, Erinnerung und Abschied	14:30 - 16:30	€ 7 Tickets unter kupfticket.com
---------------------	---	----------------------	---

Rundgang zu unterirdischen Friedhöfen von Linz: Krypten der Elisabethinen, Ursulinenkirche und Mariendom sowie Installation Before I die. Ausklang im Domcenter.

Mit: Martina Gelsinger und Martina Resch, Diözese Linz; Treffpunkt: Nordico Stadtmuseum Linz

In Kooperation mit Pfarre Linz-Mitte, Innovationsstelle Kirchenraumpastoral und dem Fachbereich Kunst der Diözese Linz.

So. 21.02.27	Exkursion: Der letzte Weg	15:00 - 17:00	€ 7 (€ 3 unter 18) Tickets unter kupfticket.com Kostenlos mit Museum-total-Ticket
---------------------	----------------------------------	----------------------	--

Herr Hofrat und Stadtmuse (aka AustriaGuides Wolfram Starczewski und Casimir Paltinger) begeben sich auf die Spuren des Todes in Linz. Treffpunkt: Nordico Kasse

Origamigespräche

Eintritt frei

Origami-Falten bringt innere Ruhe und hilft, sich in eigene Gedanken zu vertiefen. Wir treffen uns in der Ausstellung, um gemeinsam Sterne zu falten und dabei mit einem Gast über Tod, Trauer und das Leben nachzudenken.

Gäste und Termine zeitnahe auf nordico.at

Familie und Kinder

So. 25.10.26	Origame Sterne falten	15:00 - 17:00	€ 2 Kinderkulturwoche Eintritt für Familien, Kinder, Jugendliche frei
---------------------	------------------------------	----------------------	--

Für Kinder und Erwachsene im Rahmen der Kinderkulturwoche

Eintritt für Familien, Kinder und Jugendliche frei

Anmeldung erforderlich unter +43 732 7070 1912 oder auf nordico.at

Fr. 30.10.26	Día de Muertos. Das Fest des Todes	15:00 - 17:00	nur Museumseintritt
---------------------	---	----------------------	----------------------------

Wir nehmen den Abend vor Halloween zum Anlass, das Leben zu feiern: Ein Umzug

mit Papierskeletten und bunten Totenköpfen, die man mit nach Hause nehmen kann.

Für Kinder und Erwachsene

Anmeldung erforderlich unter +43 732 7070 1912 oder auf nordico.at

Führungen

Sonntags	Öffentliche Führungen	14:30 - 15:30	Führungskarte: € 4 zzgl. Eintritt, Dauer ca. 1h
Die öffentlichen Führungen ermöglichen in regelmäßigen Abständen Einblicke in die aktuellen Ausstellungen des Nordico. Das Vermittlungsteam stellt sich auf die Wünsche und Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe ein.			

Do. 05.11.26	Let's talk about Death	18:00 - 20:00	Führungskarte: € 4 zzgl. Eintritt, Dauer ca. 1h
Führung durch die Ausstellung mit Kuratorin Klaudia Kreslehner, Probeliegen im Sarg und anschließender Talk an der Sargbar mit Nicole Honeck und Verena Brunnbauer.			

Buchbare Gruppenführungen

Als Familienausflug, Teil Ihrer Firmenfeier oder Freundesaktivität: Buchen Sie eine individuelle Führung oder ein Gespräch zu einem ausgewählten Thema.

Anmeldung und Info: kunstvermittlung@lentos.at oder +43 732 7070 1912

Führungen mit Gebärdensprachdolmetscher:in

Es finden hier regelmäßig Termine statt.

Die Termine finden Sie auf unserer Website nordico.at

**Eintritt für
Gehörlose
kostenlos**

Schulen

Workshop: Mit dem Tod das Leben feiern

1. bis 7. Schulstufe

Ob japanische Origami-Figuren oder mexikanische Papierskelette zum Día de Muertos – der Workshop zeigt, wie der Tod auch Anlass sein kann, das Leben zu feiern. Wir setzen uns kreativ mit unterschiedlichen Vorstellungen von Tod, kulturellen Ritualen und der Vergänglichkeit auseinander.

Forschungswerkstatt: Über Leben & Sterben

Ab der 8. Schulstufe

Wir nutzen die Ausstellung für Fragen, die im Alltag oft wenig Platz finden: Wie hängen Leben und Tod zusammen? Gehört das Sterben zum Leben? Wie gehen wir mit Trauer um? Sensibel und offen schaffen wir Raum für eigene Gedanken und Erfahrungen. Wer möchte, kann persönliche Botschaften für ein Archiv der Erinnerungen hinterlassen.

Anmeldung Information für Schulprogramme:

unter +43 732 7070 1912 oder kunstvermittlung@lentos.at

Daten & Fakten

Ausstellungstitel	Death Positive Gestorben wird immer
Ausstellungsdauer	23.10.26 - 04.04.27
Gesprächspartner:innen bei der Pressekonferenz	Andrea Bina (Leiterin Nordico Stadtmuseum) Klaudia Kreslehner (Kuratorin) Doris Lang-Mayerhofer (Kulturstadträtin der Stadt Linz)
Ausstellungsort	1. OG, Nordico Stadtmuseum Linz
Ausstellungsgestaltung	MOOI Design
Künstler:innen	Marina Abramović, Leo Adler, Branko Andrić, Siegfried Anzinger, Chiho Aono, Ludwig Aspöck, Valentin Bernauer, Renate Bertlmann, Gerhard Brandl, Dietmar Brehm, Norbertine von Bresslern-Roth, Klemens Brosch, Wilhelm Camerloher, Theresa Ulrike Cellnigg, Olia Fedorova, Margit Feyerer-Fleischanderl, Paul Flora, Bernhard Fuchs, Robert Gabris, Beate Gatschelhofer, Franz Glaubacker, Hilde Goldschmidt, Birke Gorm, Gregor Graf, Katharina Gruzei, Ursula Guttmann, Hermann Haider, Karl Hayd, Inga Hehn, Heinrich Heidersberger, Franz Kapfer, Karl-Heinz Klopf, Anatol Knotek, Sabine Köstler, Paul Kranzler, Auguste Kronheim, Alfred Kubin, Kurt Lackner, Maria Lassnig, Rudolf Leitner-Gründberg, Fini Leonor, Linda Luse, Andrea Lüth, Haruko Maeda, Johanna Mark / Medulla, Mary Mayrhofer, Sonja Meller, Stefanie Moshhammer, Mujeres Creando (María Galindo, Danitza Luna), Maria Nalbantova, Fanny Newald, Margit Palme, Monika Pichler, Georg Pinteritsch, Roswitha Potocnik, Remo Rauscher, Patrick Raynaud, Heinz Ritter, Franz Sedlacek, Lou Seidl, Severin Standhartinger, Ingeborg Strobl, Mathilde ter Heijne, Oswald Tschirtner, Timm Ulrichs, Vildan Turalić, Vincent van Gogh, VIDEO.SCKRE, Anton Watzl
Interviewpartner:innen	Mario Wagenhuber (Leiter Bestattung & LINZ AG Friedhöfe), Verena Brunnbauer und Nicole Honeck (Verein Death Positiv, Bestatterinnen), Melina Gold (Künstlerin), Julia und Martin Dobretsberger (Geschäftsführer:in Bestattung DOBRETSBERGER, Bestattermeister:in), Clemens Frauscher (Leiter St. Barbara Friedhof), Robert Anzinger (Teamleiter Friedhofsbetrieb St. Barbara Friedhof), Rupert Langer und Marion Almeder (Leitung und Leitende Obduktionsassistentin Klinisches Institut für Pathologie und Molekularpathologie am Kepler Universitätsklinikum)
In Kooperation mit	Die Ausstellung entstand in Kooperation mit: Verein Death Positiv (Verena Brunnbauer und Nicole Honeck) / LINZ AG Friedhöfe / Pfarre Linz-Mitte, Innovationsstelle Kirchenraumpastoral und dem Fachbereich Kunst der Diözese Linz / St. Barbara Friedhof / GRIEFYARDS: Celine Vanhoutte und Rosa Braber.

Pressekontakt & Bildmaterial

Pressekontakt

Clarissa Ujvari-Hanten
Festnetz: +43 (0) 732/7070-3603
Mobil: +43 (0) 650 48 49 706
clarissa.ujvari-hanten@lentos.at
Ernst-Koref-Promenade 1
4020 Linz

Web & Social Media

nordico.at
facebook.com/nordicolinz
instagram.com/nordicolinz

Pressebilder

Pressebilder sowie Ausstellungsansichten stehen für die Dauer der Ausstellung unter www.nordico.at/museum/presse/pressekit-death-positive-gestorben-wird-immer-23-10-26-bis-04-04-27 bereit. Lizenzfreie Nutzung unter Angabe der Bildcredits ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zu den jeweiligen Ausstellungen und in branchenüblichen Bild-Text-Relationen erlaubt. Spezifische Verwendungen und Sonderformate (z.B. Coverabbildungen, Großformate, etc.) sind nur nach vorheriger Abklärung mit den jeweiligen Urheber:innen bzw. ggf. der Bildrecht Wien als deren Vertretung möglich.

**Museen der Stadt Linz GmbH
Nordico Stadtmuseum Linz
Dametzstraße 23
4020 Linz**

www.nordico.at

